



swch.ch
schule und weiterbildung schweiz



CAS Gestaltung – Ästhetik und Technik
swch.ch – wo lernen freude macht



CAS Gestaltung – Ästhetik und Technik

Der Zertifikatslehrgang Gestaltung – Ästhetik und Technik CAS (Certificate of Advanced Studies) ist eine Weiterbildung für Lehrpersonen mit einer Unterrichtsberechtigung für die Primarstufe. Die Lehrpersonen möchten für das Fach Technisches Gestalten/Werken eine erweiterte Unterrichtsberechtigung erwerben. Angesprochen sind Lehrpersonen mit einer Fächergruppen-Ausbildung nach PH-Modus und solche, die sich für eine Vertiefung der fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen interessieren. Die Weiterbildung findet hauptsächlich in den Schulferien statt und kann in der unterrichtsfreien Zeit absolviert werden. Die Angebotsform ist kompakt. Der Abschluss mit Zertifikat ist innert 1½ Jahren möglich.

swch.ch, Schule und Weiterbildung Schweiz, bietet den Lehrgang in Kooperation mit dem Institut Unterstrass an der Pädagogischen Hochschule Zürich an. Das Institut Unterstrass an der PHZH garantiert didaktisch hoch stehende praxisorientierte Lehrerweiterbildungen.

Der CAS Gestaltung – Ästhetik und Technik orientiert sich an den von der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz EDK erlassenen Standards für Zertifikatslehrgänge.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Ausbildungskonzept. Gerne stehen wir für weiterführende Fragen zur Verfügung.

Kontakt

swch.ch · Schule und Weiterbildung Schweiz
Esther Zumbrunn, lic.phil. · Bennwilerstrasse 6 · 4434 Hölstein
esther.zumbrunn@swch.ch · 052 242 55 25 oder

Institut Unterstrass an der Pädagogischen Hochschule Zürich
Petra Sigrist · Seminarstrasse 29 · 8057 Zürich
petra.sigrist@unterstrass.edu

Ausbildungskonzept

Zielgruppen

Lehrpersonen mit Unterrichtsberechtigung für die Primarstufe, die für das Fach Technisches Gestalten/Werken eine Unterrichtsberechtigung erwerben möchten (Ausbildung nach PH-Modus). Lehrpersonen mit einer Fächergruppen-Ausbildung und andere Lehrpersonen (zum Beispiel Grund- oder Basisstufenlehrpersonen), die sich für eine Vertiefung der fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen interessieren.

Ausbildungsziele

Die Teilnehmenden

- vertiefen ihr gestalterisches Fachwissen und -können
- eignen sich neues didaktisches Wissen im Gestaltungsunterricht an
- können aktuelle Forschungsergebnisse auf die Praxis übertragen
- kennen Möglichkeiten der konkreten und kostenbewussten Gestaltung des Unterrichtsalltags
- sind fähig, Bildungsprozesse zu strukturieren
- verstehen den gesellschaftlichen Kontext ihrer Unterrichtsinhalte und können den gegenwärtigen Stand von Kultur und Technik reflektieren
- sind in der Lage, den Unterricht anhand von massgebenden Beurteilungskriterien zu evaluieren und zu verbessern

Ausbildungsverantwortliche

- Petra Sigrist, Studienleiterin
Dozentin Fachdidaktik Kunst und Gestaltung/Technisches Gestalten am Institut Unterstrass an der Pädagogischen Hochschule Zürich
- Esther Zumbrunn, lic.phil., Mitglied der Geschäftsleitung swch.ch, Verantwortliche Fort- und Weiterbildung, Hölstein

Zertifikat

Die Zertifizierung erfolgt nach Abschluss aller Ausbildungselemente durch das Institut Unterstrass an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Für den Zertifikatslehrgang werden 15 ECTS-Punkte (European Credit Transfer System) vergeben, was einem Workload von 450 Stunden entspricht. Die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) anerkennt den CAS Gestaltung – Ästhetik und Technik «sur dossier» für den Erwerb des Master of Advanced Studies (MAS) BILDEN KÜNSTE GESELLSCHAFT.

Aufnahmekriterien

- Diplom als Primarlehrperson
- Diplom als Fächergruppenlehrperson
- andere gleichwertige Ausbildung

Arbeitsweise

Präsenzveranstaltung

In wiederkehrenden Formen von Werkstattarbeit (nicht nur als Methode, sondern auch als Ort), Referaten, Lehrgesprächen und Diskussionen werden Lehrinhalte erarbeitet und erprobt.

Ziel: In konstruktivistischen Ansätzen einen Umgang mit der Vielfalt exemplarisch erfahren und mit fachdidaktischen Theorien, persönlichen Reflexionen und intersubjektivem Diskurs verbinden.

Selbststudium und Lerntagebuch/Portfolio

Ausgewählte Texte werden zur Vor- und/oder Nachbereitung der Module abgegeben und im Selbststudium verarbeitet.

Während des Lehrgangs führen die Teilnehmenden ein Lerntagebuch/Portfolio, in dem der eigene Lern-, Problemlösungs- und Gestaltungsprozess dokumentiert und reflektiert wird.

Ziel: Übersicht über Themen und Bezüge zu verschiedenen Wissenschaften (Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften) herstellen können.

Die Metakognition wird als wichtiges Instrument für den Erwerb von gestalterischem Wissen und Können wahrgenommen. Die Benennung des eigenen Lernprozesses führt zu differenzierten Vorstellungen von möglichen Lernsettings (Aufgaben, Werkstatteinrichtungen, Coaching).

Lernteam

Die Lernteams (2–3 Personen) erproben das Erarbeitete in der Praxis. Sie besuchen sich gegenseitig im Unterricht. Sie diskutieren und evaluieren das Lernangebot.

Ziel: Theorie-Praxis-Transfer

Ausbildungsprogramm

Der CAS setzt die Begriffe «Gestaltung», «Ästhetik» und «Technik» in verschiedene Bezugssysteme:

Kultur/Gesellschaft

Arbeitswelten, bekannte und fremde Kultur, Tradierung, soziale Bedürfnisse, visuelle Kommunikation, Wahrnehmung, Umgang mit Materialien, Arbeitshaltungen, Gestaltungswille, Ökologie, Ökonomie, Konsum.

Produktion, Innovation

Kultur-, Kunst- und Technikgeschichte, Kreativitätstheorien, Flexibilität im Denken, Design, erproben von Verfahren, sich einlassen auf Ungewisses,

kritisch-produktiver Umgang mit Alltäglichem, Übung, Handwerk, Verfahrenswissen, Prozesswissen.

Schule

Neue Lehrformen, Art und Formen von Aufgabenstellungen, Fachdidaktik, Lehrmittel, theoretische Bezugswissenschaften, Begleitung hin zur individuellen Entwicklung und zur Gemeinschaft, Verbindlichkeiten in Wort und Tat, Interdisziplinärer Unterricht, Infrastruktur organisieren, Freude am Unterricht.

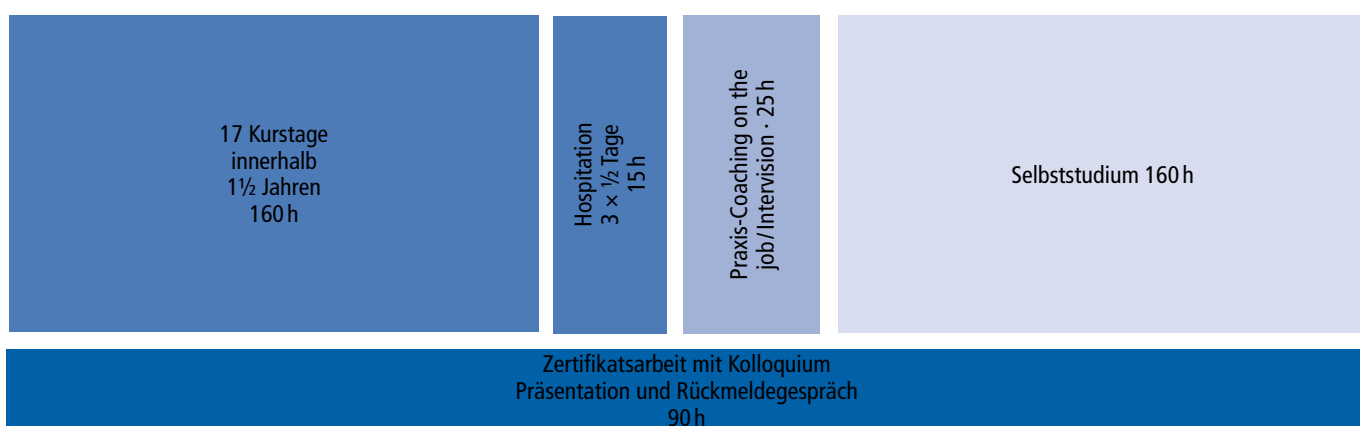
Modul 1 «Einführung»	Inhalte Dokumentieren, Fachgeschichte, Fachverständnis, Wahrnehmungstheorie, Wahrnehmungsübungen, Designbegriff, Technikbegriff, Materialerfahrung, Materialexperiment, plastisches Gestalten. Ziele Vielfalt des Gestalterischen Wissens und Könnens wahrnehmen, Fachverständnis, Gestaltungs-Disziplinen und Interdisziplinäres, Technik und Kunstbegriffe kennen, Auftrag des Dokumentierens im Wahlmodul kennen.
Modul 2 «Wahlmodul»	Je nach Kurs verschiedene Inhalte. Diese werden in Wort und Bild dokumentiert und reflektiert. Ziele Die Teilnehmenden vertiefen sich gestalterisch in einem selbst gewählten Bereich.
Modul 3 «Werkstattwoche»	Konstruktion, Statik, Architektur, Bauen, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Landart, Fachdidaktik und Bezugswissenschaften, Sicherheit im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen, Arbeitsplanung und Organisation. Ziele Grundlagen der Statik kennen und anwenden können. Die Struktur von öffentlichen und privaten Räumen erkennen und die Sensibilisierung für den Spiel- und Lebensraum von Kindern weiter entwickeln. Bewusst gewählte Raumstrukturen bilden können. In gestalterischen und handwerklichen Bereichen Begriffe bilden, sich damit ausdrücken und sie anwenden können.
Hospitationen	Besuche von Unterricht (dreimal je einen halben Tag), Analyse und Reflektion in Lerngruppe. Ziele Die Teilnehmenden kennen verschiedene Unterrichtsanlagen und Arbeitsweisen. Sie können diese in Bezug zur eigenen Praxis setzen.
Modul 4 «Werkstattwoche»	Mechanik/Optik/Schwachstrom/Digitale Medien. Ökonomie, Ökologie, Aspekte Technikgeschichte, Aufgaben und Themen entwickeln, Lehrpläne kennen, Lehrmittel Fachdidaktik und Bezugswissenschaften kennen. Ziele Grundlagen der Mechanik und/oder Optik kennen und anwenden können. Fachkenntnisse in neue Bezüge setzen können. Zusammenhänge von Motivation, Rahmenbedingungen und Leistungen erkennen.





Praxis	Praxis-Umsetzung und gegenseitige Besuche, Dokumentation. Vorbesprechungen und Evaluation (Intervision). Ziele Für Kinder vielseitige Lernmöglichkeiten anbieten.
Selbststudium	160 Stunden
Modul 5 «Zertifikatsarbeit»	Ein eigenes gestalterisches Erkunden und mögliche praktische Umsetzungen im Unterricht sind zu dokumentieren und zu diskutieren (Wissenschaftsbezüge herstellen). Angebote für die Begleitung: offene Werkstatt und Beratung, die auf Voranmeldung genutzt werden können. Die Arbeitsergebnisse werden an einem Prüfungskolloquium präsentiert.

Überblick



Unser Verständnis von Gestaltung, Ästhetik und Technik

Eine ganz normale Klasse. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Interessen und Vorkenntnissen. Wie gehen Lehrpersonen mit dieser Heterogenität um? Wie begleiten sie die Kinder in ihrem Lernprozess? Welches allgemeindidaktische und welches fachdidaktische Wissen und Können braucht es für die Gestaltung von anregenden Lernumgebungen? All dies vor dem Hintergrund, dass Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nach einer umfassenden Bildung rufen; vor allem aber auch nach mehr naturwissenschaftlicher und technischer Bildung – bereits auf Primar- und Kindergartenstufe.¹

Wie kann die Volksschule, wie können Lehrpersonen auf diese Forderung reagieren? Antwort: Die Fächer «Technisches Gestalten» oder «Werken» sollen Kindern technische Phänomene näherbringen und als Schnittstelle zwischen kultureller und technischer Bildung fungieren.

In der Werkstatt steht eine Maschine: Zahnräder greifen ineinander und treiben einen Schwingbesen an, der Rahm schaumig schlägt. Daneben steht eine Holzfigur, die leise ratternd auf die Tischkante zumarschiert. Dort glühen Lämpchen und es gluckst aus einem grossen Blumentopf. Danniele, Vlatko, Beatrice und Erich sind begeistert. Technik wird zum Erlebnis. Die Breite der vorhandenen Lehrmittel (Inhalte)² und Lehrpläne (Ziele)³ lässt den Schluss zu, dass ein Umgang mit der Vielfalt in Spielarten von konstruktivistischen Ansätzen angestrebt wird. Doch auch wenn Lehrmittel und Lehrpläne gut fundiert und formuliert sind, die Umsetzung obliegt den Lehrpersonen.

Der Lehrgang CAS «Gestaltung – Ästhetik und Technik» möchte das notwendige Wissen dazu vermitteln. Die Teilnehmenden sollen vorhandenes Wissen und Können didaktisch und fachlich für eine «gute» Praxis vertiefen.

¹ vgl. zum Beispiel www.natech-education.ch

² vgl. Lehrmittel Werkweiser 1, 2, 3 und Werkfelder

³ vgl. Fries/Mätzler/Morawietz; Bildung in zweitausend Zielen, 2007